Jetzt sind die guten alten Zeiten,
nach denen wir uns
in zehn Jahren zurücksehnen.
Peter Ustinow

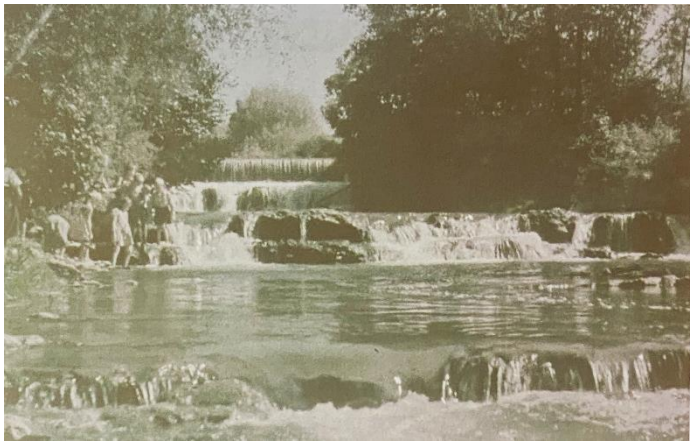
Bekanntes und Unbekanntes aus unserem Quartier

Herbstveranstaltung 2023 mit Hanspeter Meyer

Der Nachmittag war wie gemacht für unseren Herbstanlass im Alterszentrum Brunnmatt. Werner Spinnler hat für uns den Anlass organisiert. Merci beaucoup.
Unser Referent, Hanspeter Meyer, war ja allen wohl bekannt. So war es nicht verwunderlich, dass sich etwa 60 Mitglieder einfanden, um das alte Liestal-Ost wieder aufleben zu lassen.
Was so alte Postkarten und Fotos alles zeigen. Auch auf Schwarz-Weiss-Bildern erahnt man ja das durchaus ländliche Liestal-Ost.
Gerne will ich hier einige Stationen des nacherlebten historischen Rundgangs nochmals antippen und zeigen.
Herzlichen Dank an Hanspeter Meyer, es war sehr interessant.

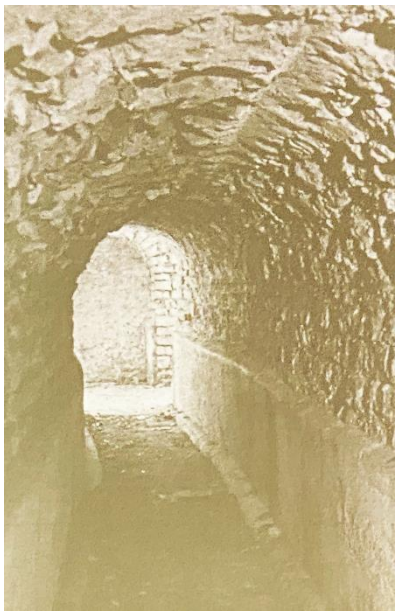
Einst wurde auf dem **Cheddite-Areal** zwischen dem Fluss Ergolz und dem Windental am nordöstlichen Rand der Gemeinden Liestal und Lausen Sprengstoff hergestellt. 1978 wurde die Firma nach Isleten an den Vierwaldstättersee verlegt und dort 1999 stillgelegt. Die Überbauung des Areals scheiterte an den Einsprachen des Heimatschutzes und die Zukunft ist ungewiss. Das wird die Künstler und Handwerker der kleinen Fabrikationshäuschen im angrenzenden Windental nicht weiter stören.

Wie in allen andern Gemeinden wurde noch weit im letzten Jahrhundert der Abfall einfach entsorgt. In unserem Quartier im **Schneggebord**. Was man da nicht alles finden konnte. Heute stellt man das an die Strasse …. und es wird abgeholt … oder ärgert die Leute.



An der **Stollegumpi** komme ich auf meinen Spaziergängen oft vorbei und dachte im Sommer dann, hier wäre ich baden gegangen. Man badete hier aber tatsächlich, wie die Aufnahme mit den Kindern zeigt.

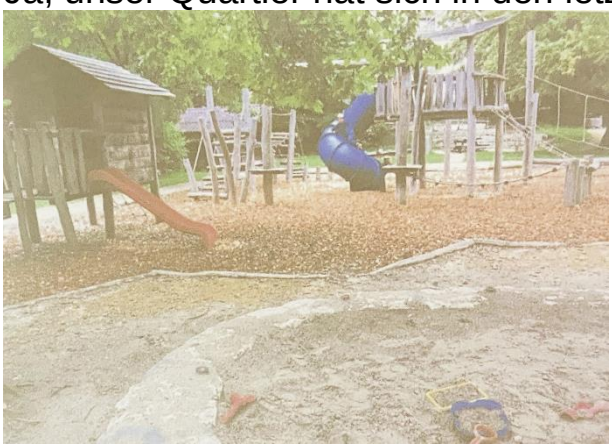
Was wäre, wenn die Idee des Verschönerungsvereins Realität geworden wäre und nach der Stollengumpi ein **See** von 200 m Länge entstanden wäre, sehr zur Freude der Bewohner, im Sommer zum Baden und Rudern und im Winter zum Eislaufen. Das wäre heute noch attraktiv und sehr modern.



Herausragend in unserem Quartier ist sicher die **römische Wasserleitung**, die heute noch teilweise sichtbar und begehbar ist. Kaum zu glauben, dass durch dieses System pro Sekunde 300 Liter Wasser bis nach Augusta Raurica flossen. Auch ohne Computer und modernen Messgeräten war es offenbar möglich, solch präzise Bauwerke zu realisieren. Dass das Heidenloch seinen Namen von der Wasserleitung erhielt, wusste ich nicht. Für die Christen waren die Römer jedoch Heiden. Ihr grandioses Bauwerk also ein Heidenloch. Wie so ein Name Jahrhunderte überdauern kann.
Ja, man war bescheiden und beschränkte sich auf das, was nah war, eine Strasse nach Arisdorf entstand auch erst vor etwa 150 Jahren, vorher war es einfach ein Fussweg.

In unsere Gemeinde gehörten natürlich auch Grossfirmen, etwa die Brauerei Ziegelhof oder die Hanro oder die **Giesserei Erzenberg**. Wo sind sie heute? Die Giesserei war ab 1840 ein wichtiges wirtschaftliches Standbein in Liestal. 130 Arbeiter fanden in Glanzzeiten dort Arbeit und Verdienst. 2017 wurde der Betrieb eingestellt, die Umweltschutzvorgaben waren zu gross. Die Maschinen wurden nach Polen und in die Ukraine verkauft. Kürzlich sind die Bagger aufgefahren und machen das Gelände platt. Gebaut werden darauf 99 Wohnungen.

Ja, unser Quartier hat sich in den letzten 150 Jahren entwickelt. Hier und da ist noch etwas Grünfläche geblieben zwischen den Überbauungen, zum Beispiel der **Kinderspielplatz**.

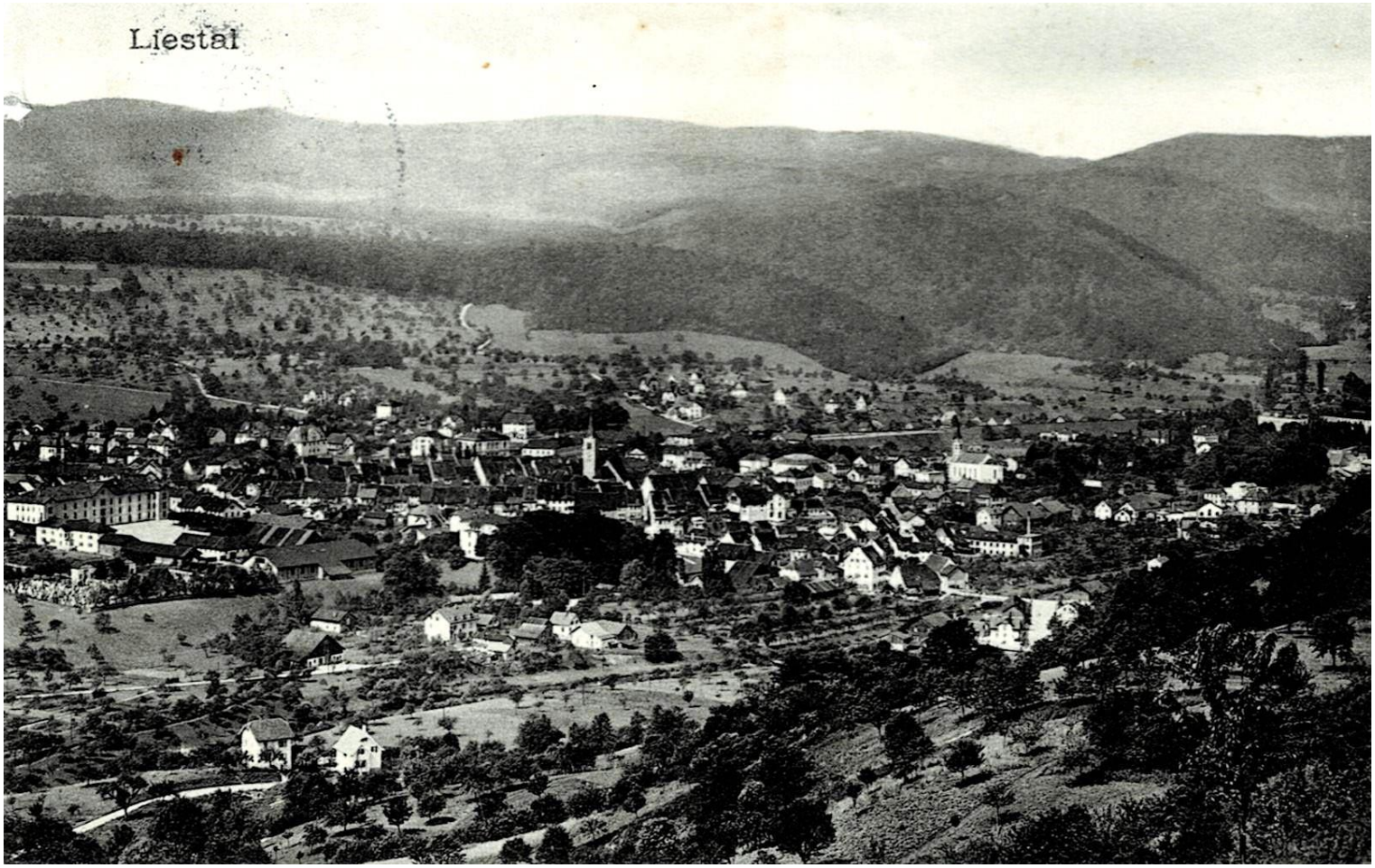


Ja, die Zeit läuft und wir mit ihr, ob das uns nun gut erscheint oder uns überfordert mit all seinen technischen Möglichkeiten. Die Tatsache, dass Sie diesen Text lesen zeigt aber, dass Sie mit der Zeit gehen. Das heisst ja nicht, dass wir nicht ein wenig der guten alten Zeit nachtrauern dürfen.

Nach dem Vortrag von Hanspeter Meyer trafen wir uns dann zu Kaffee und Kuchen und regem Geplauder. Für das nächste Stündlein tauschten wir unsere Erinnerungen aus und plauderten über dies und das, das ewig Gestrige und das hoffentlich positiv Kommende.

Herzlichen Dank an Werner Spinnler für die Organisation des Anlasses.
Sicher wird er sich für das nächste Jahr wieder etwas Spannendes einfallen lassen.

Fotos von Alt Liestal, zur Verfügung gestellt von Werner Spinnler



Liestal

Liestal

Liestal.